

Interview mit Martin Becker, Inhaber der Gärtnerei **Stauden Becker** aus Dinslaken

Sie sind bei der BUGA Mannheim 2023 nicht nur mit ihrem Staudenbeitrag im Luisenpark vertreten, sondern auch bei dieser Hallenschau. Was stellen Sie in der Gartenbauhalle aus?

Wir zeigen etwa 300 Stauden: Schmetterlings- und Bienenpflanzen und eine Wildstaudenserie, ein Bauerngarten-Sortiment mit Pfingstrosen, außerdem ein Sortiment blühender Salvien. Ursprünglich hatten wir etwas anderes geplant, Färberpflanzen zum Beispiel. Aber das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es war zu lange kalt und dunkel und hat geregnet. Die Pflanzen sind noch nicht so weit.

Was war die größte Herausforderung?

Die Pflanzen in größeren Containern zu liefern. Klassischerweise sind unsere Stauden in 9x9er Töpfen, selten auch mal in Ein-Liter-Töpfen. Bei der Hallenschau müssen wir mindestens Ein-Liter-, wenn nicht sogar Drei-Liter-Töpfe liefern. Wir mussten also rechtzeitig umtopfen. Nun haben wir noch 800 Drei-Liter-Töpfe hier stehen mit Pflanzen, die sich durch das Wetter nicht ideal entwickelt haben. Die werden wir anderweitig verkaufen.

Seit wann nehmen Sie an Bundesgartenschauen teil?

Die erste war die BUGA Gera und Ronneburg 2007, da waren wir mit unseren Stauden im Freiland vertreten. Die erste Hallenschau haben wir bei der IGA Berlin 2017 mitgemacht. Damals kam der Landesverband Gartenbau Nordrhein-Westfalen auf mich zu und bat um Unterstützung. Als Betrieb aus NRW sind wir gerne dabei, seit 2017 ist es für uns eine Selbstverständlichkeit.

Was bedeutet es für Ihren Betrieb, an einer Bundesgartenschau teilzunehmen?

Wir nutzen die Teilnahme für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Wenn wir Medaillen gewinnen, schreiben wir Zeitungen an. Viele Landschaftsgärtner sprechen uns darauf an, und es ist schön, wenn Kunden es sehen. Dazu kommt: Ich habe einfach Spaß daran!